

Dezernat II – Bürgermeister Nöltner		Melanchthon Stadt Bretten	
Vorlage zur Sitzung Gemeinderat			
Sitzungsdatum:	28.07.2020		
Verantwortlich:	60-Stadtbauamt	Vorlagennummer:	135/2020
Vernetzte Mobilität in der Region Mittlerer Oberrhein: Ein regiomove-Port für Bretten -Entscheidung über den kurzfristigen Einstieg in das regiomove-Projekt des neuen regionalen Mobilitätsverbundes der Region Mittlerer Oberrhein in Kooperation mit dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV)			

Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat stimmt dem Konzept und der Teilnahme der Stadt Bretten am Projekt regiomove zum Bau eines Pilotports am Standort Bahnhof Bretten zu und beschließt dessen Umsetzung.
2. Der Gemeinderat genehmigt eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 52.000 EUR (Deckung: „Barrierefreie Haltestellen S4“).
3. Im Haushalt 2021 sind die Mittel in Höhe von 52.000 EUR bereitzustellen.
4. Die Mittel für den laufenden Unterhalt belaufen sich auf rund 7.100 Euro/Jahr und werden in den zukünftigen Haushalten entsprechend bereitgestellt.

BESCHLUSSFOLGE						
Gremium	Behandlung	Datum	Status	Ergebnis		
				J	N	E
Gemeinderat	Entscheidung	28.07.2020	Ö			

AUSWIRKUNGEN						
Kosten	ca. 52.000 EUR	<input type="checkbox"/> Aufwandskonto im Ergebnishaushalt		<input checked="" type="checkbox"/> Auszahlung im Finanzhaushalt		
		<input type="checkbox"/> Maßnahme im Erfolgsplan EAB		<input type="checkbox"/> Maßnahme im Vermögensplan EAB		
Deckung durch Veranschlagung im sowie im / in den Folgejahr / Folgejahren	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltjahr	2021	über	52.000,-		
	<input type="checkbox"/> Wirtschaftsjahr			über		
Nachfinanzierungsbedarf	<input type="checkbox"/> nein	ja, über- / außerplanmäßig im				
		<input type="checkbox"/> Haushaltjahr		über		
		<input type="checkbox"/> Wirtschaftsjahr		Deckung		
Einnahmen	<input type="checkbox"/> Ertragskonto im Ergebnishaushalt					
	<input type="checkbox"/> Einzahlung im Finanzhaushalt					
ISEK-Bezug	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Maßnahme Nr.: 61, 62, 64				

Sachdarstellung

Regiomove ist ein neuer regionaler Mobilitätsverbund der Region Mittlerer Oberrhein in Kooperation mit dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV). Zentrales Ziel von regiomove ist, das bestehende Verkehrsangebot Karlsruhe mit dem Umland und damit die ganze Region Mittlerer Oberrhein zu vernetzen - egal, ob Bahn- und Busverbindungen, Leihfahrrad oder Car-Sharing.

Zur Stärkung der Mobilität der Region sollen die unterschiedlichen Mobilitätsangebote an Knotenpunkten, sogenannte Ports, ausgebaut werden. An diesen Ports, die zunächst an ausgewählten Pilotstandorten der Region platziert werden, können Fahrgäste in Zukunft unkompliziert zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wählen und wechseln.

Nachdem die Stadt Bretten bei der Auswahl der insgesamt 7 Pilot-Standorte seitens des KVV im Jahr 2019 nicht berücksichtigt werden konnte, haben wir nun durch die Absage von zwei Gemeinden die Chance, einen regiomove-Port in Bretten kurzfristig zu realisieren.

Für den Bahnhof Bretten ist ein Port bestehend aus mehreren Modulen geplant. Die „Landmark“, das zentrale Informationsterminal ist fester Bestandteil aller Standorte. Mit seinem integrierten Touchscreen dient er als erste Anlaufstelle. Das digitale Terminal wird von der Stadt Bretten mit aktuellen Informationen, z.B. Veranstaltungshinweisen, innerstädtische Umleitungen/Sperrungen usw. selbst bespielt. Zusätzlich zum Infoterminal am Standort Bretten Bahnhof sollen zwei Hinweisschilder, Modul „Sign“, zum einen als Hinweis auf den Car-Sharing Standort an der Jugendmusikschule sowie zum anderen auf den Busbahnhof errichtet werden. Beide Hinweisschilder sind vom Informationsterminal aus zu sehen. Am Port wird die Nutzung von BADEN-WLAN möglich sein. Die Module sind grundsätzlich erweiterbar. So wäre in Zukunft zusätzlich noch ein Modul Fahrradservice mit Schließfächern und Akku-Ladestationen denkbar oder die Integration eines Fahrradverleihservice (z.B. KVV.nextbike).

Die Standorte der Module sind dem beiliegenden Übersichtsplan zu entnehmen.

Die Gestaltung der Ports ist einheitlich, damit Kunden die regiomove-Ports überall in der Region wiedererkennen und in den teilnehmenden Bahnhofsbereichen die entsprechenden Angebote schnell finden. Zentrales gestalterisches Element der Ports sind die farbigen transparenten Kuben. Das Farb- und Piktogrammsystem dient der Navigation und Orientierung der Kunden auf dem Gelände am Bahnhof und führt zum gewünschten Verkehrsmittel.

Ein weiterer Baustein des Vorhabens ist die regiomove-App. Diese realisiert die Vernetzung sowohl der Angebote als auch der entsprechenden Anbieter auf einer Plattform. Dies soll den Kunden eine Mobilitäts- und Servicekette aus einer Hand bieten, wodurch es ermöglicht wird, kombinierte Verbindungen verkehrsmittelübergreifend und für durchgehende Reiseketten herzustellen. Neben Informationen durch die intermodale Auskunft kann zukünftig auch direkt die Buchung und Bezahlung aus einer Hand selbst bei Inanspruchnahme verschiedener Anbieter erfolgen. So werden unter anderem auch Carsharing- und Leihfahrradanbieter fest direkt in das System eingebunden. Entwicklungsziel ist die umfassende Integration aller in der Region bestehenden und auch zukünftigen Mobilitätsangebote und -formen. Als Ergebnis soll durch die zentrale App die Ablösung der Vielzahl an heutigen Ticket- und Info-Apps des KVV stehen. Die regiomove App geht im Herbst 2020 live.

Nachdem die Vernetzung der Mobilitätsarten bereits bei der Beauftragung durch den Gemeinderat zum Mobilitätskonzept im Oktober 2018 (Vorlage 198/2018) eine wichtige Rolle spielte, wird die Errichtung eines regiomove-Ports am Standort Bahnhof Bretten im ersten Halbjahr 2021 eine der ersten Sofort-Maßnahmen zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes der Stadt Bretten sein.

Aufgaben der Stadt von Juni 2020 bis Juni 2021 und Zeitplanung

- Abstimmung mit den Grundstückseigentümern
- Pläne bereitstellen
- Begleitung und Abstimmung mit den Stadtwerken
- Vertrag mit KVV
 - Laufzeit/Betrieb 5 Jahre
 - Eigentum an den Anlagen bei der Stadt
 - Tragen der lfd. Kosten
 - KVV als Ansprechpartner und Kümmerer
- Herbeiführen der Gremienbeschlüsse bis August 2020
- Auftragsvergabe und Modulfertigung
- geplanter Baubeginn im Februar 2021
- geplantes Bauende im Juni 2021

Kosten

Bei den folgenden Kosten und Fördermitteln handelt es sich um Schätzungen basierend auf Rückmeldungen der L-Bank, der Architekten und Bauplaner von regiomove.

Die Verteilung der vom Fördergeber maximal bewilligten Fördermittel in Höhe von 1.500.000 € werden anteilmäßig auf die Standorte entsprechend der relativen Standortkosten verteilt.

Geschätzte Kosten Standort Bahnhof Bretten

Port-Kosten inkl. Planung/Bau:	ca. 141.300 €	
Davon KVV:	ca. 98.182 €	
Eigenanteil Bretten	ca. 43.118 €	entspr. 51.310,42 € brutto
Entspricht Förderquote:	rund 70 %	

Für die Realisierung des Projektes wird ein Vertrag zum Bau, Betrieb und zur Finanzierung zwischen dem KVV und der Stadt Bretten abgeschlossen. Dabei ist der KVV für die Planung des Standorts, die Ausschreibung der Leistungen sowie den Bau zuständig und übernimmt die Instandhaltung der neu errichteten Anlage.

Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang darauf, dass es sich lediglich um eine Kosten-schätzung handelt. Die konkreten Kosten, die für jeden Standort anfallen, können seitens der KVV erst nach funktioneller Ausschreibung bzw. vor Baubeginn konkretisiert werden.

Alle Kosten, die für den Standort beim KVV anfallen, stellt der KVV der Stadt Bretten abzüglich der anteilmäßigen Fördermittel in Rechnung.

Die Förderquote ist nur innerhalb des laufenden Förderprojekts gegeben. Bei einem weiteren Port in Bretten, z.B. im Bereich der Stadtbahnhaltestellen in der Stadtmitte ist zukünftig laut KVV voraussichtlich nur eine Förderquote von rund 40 % umsetzbar (so der derzeitige Kenntnisstand im Zuge der LGVFG-Novellierung). Die Verwaltung empfiehlt daher, jetzt den ersten Port zu realisieren.

Da die voraussichtlichen Gesamtkosten der Stadt Bretten bei 52.000,- EUR liegen und im Haushalt 2020 keine Mittel etatisiert sind, bedarf es zur Auftragsvergabe in 2020 der Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung. Als Deckung wird die Verpflichtungsermächtigung "Barrierefreie Haltestellen S4" aus dem Haushalt 2020 herangezogen, da diese bisher noch nicht in Anspruch genommen wurde und für das laufende Haushaltsjahr nicht mehr benötigt wird.

Parallel dazu sind neben der genannten Verpflichtungsermächtigung für 2020 im Haushalt 2021 die erforderlichen Kassenmittel ebenfalls in Höhe von 52.000 EUR bereitzustellen (Haushaltsvorgriff).

Die Vertragslaufzeit mit der KVV beträgt 5 Jahre. Für diese Zeit muss der Port von der Stadt Bretten und dem KVV betrieben werden. Das Eigentum der Portelemente geht nach Fertigstellung unmittelbar an die Stadt Bretten über.

Die laufenden Kosten für die Stadt Bretten stehen noch nicht final fest und sollen in einem Wartungsvertrag geregelt werden. Es werden voraussichtlich Kosten anfallen für Reinigungskosten (Vertrag mit AVG), Versicherung gegen Schaden/Vandalismus, Eigenbeteiligung an möglichen Schadensfällen, IT-Lizenz für die Port-Software, Wartungs- und Servicekosten, Kosten für mögliche Schließfächer mit Akku-Ladestation. Die geschätzten Kosten liegen lt. Auskunft des KVV bei 7.100 € brutto/Jahr. Noch nicht enthalten sind Stromkosten. Diese Kosten sind als Mehraufwendungen in den zukünftigen Haushalten bereitzustellen.

Herr Dr. Pagel vom KVV wird in der Sitzung anwesend sein und das Projekt vorstellen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, dem Beschlussantrag zu folgen.

gez.
Wolff
Oberbürgermeister

gez.
Nöltner
Bürgermeister